

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 185.

Mittwoch den 11. August.

1858.

Stein.

(Fortsetzung.)

Unsere Gespräche rollten mit Stein auch zuweilen über die Jesuiten hin. Fey hatte sie als Knabe noch in Bonn gesehen, freute sich, daß sie jetzt sich kuscheln und ducken müßten; sie seien eine arge Landplage für die Weltgeistlichkeit gewesen, der arme Pfarrer sei verloren gewesen, auf dessen Rücken sich so ein Jesuitenalp aufgehuckt habe, der habe sich in Aengsten und Aerger damit zu Tode schleppen müssen. Stein brachte den Fey auf das Wort, welches ihr Ordensmeister zur Zeit ihrer Auflösung in den 1770er Jahren zum Pabst gesprochen habe: Sint, ut sunt, aut non sint, und fuhr sogleich mit heftigerer Rede fort: „Sie hatten Recht, aber unser König hat auch Recht, der eine so giftige natterische Gesellschaft, welche unser Deutschland beinahe ein Jahrhundert mit Aufruhr, Krieg und Mord gefüllt und verwüßt hat, in seinem Lande nicht haufen lassen will. Denn das soll Jeder glauben, der nur ein wenig in die Geschichte dieses Ordens hineingeblickt hat: Erunt, ut fuerunt. Dies offenbaren sie jetzt wieder durch ihre Hegereien in Frankreich und werden sie allenthalben zeigen, wohin man sie den Fuß setzen läßt. Unser Deutschland kann von ihnen nachsagen, noch sind an vielen Stellen die Wunden nicht vernarbt, die sie ihm zwischen den Jahren 1570 und 1650 geschlagen haben. Sie verstehen die Natternschlingungen und Umschlingungen und haben Natternzähne.“

Ich habe von dem wackern, frommen Pastor erzählt, von Steins und von unsern Gesprächen über die Jesuiten, über Gott und über die Götzen und Heiligen, über Mumien und über den heiligen Mann, und von anderen leichten Scherzen und Späßen. Wo soll der Mensch oft bleiben vor Scherz und Spaß, den Gott ihm gottlob auch in die tiefe

Brust und in den tiefen Ernst des Lebens gelegt hat? Er will und muß ihn auch zuweilen zum Spielen auslassen. Stein war ein wahrhaftig frommer Mann, wie er ganz ein tapftrer und redlicher Mann war, aber selbst in ernstern Gesprächen führte er Gott selten im Munde, niemals im Maule. Nichts war ihm verhasster als Maulchristen, ja selbst Mundchristen wurden ihm leicht verdächtig als Gleisner und Scheinheilige. Er nannte sich einen frommen Christen und er war es; er pries sich auch darin glücklich, daß er durch seine Aeltern ein Lutheraner war. Seine Ahnen hatten im dreißigjährigen Kriege genug für ihren Doktor Martin gelitten und waren von Schloßern und Gütern verjagt und im Jahre 1650 wieder hergestellt worden. Er pflegte so in seiner kurzen Weise zu sagen: „Doktor Luther hat uns den Weg und Eintritt in den Himmel gottlob etwas kürzer gemacht, da er die vielen Hofmarschälle, Ceremonienmeister und Thürhüter des Himmelspalastes weggeschafft hat. Sie wissen, ich liebe das Kurze, wenn der Weg auch oft etwas abschüssig und gefährlich ist.“ — Er glaubte das Erlösungswerk des Lutherschen Katechismus, aber die Mundchristen mochte er nicht, welche den Namen Heiland und Erlöser oder der süße Jesus leicht im Munde führen; schwer und ernst führte er ihn auch bei Gelegenheit im Munde. „Das ist ein Geheimniß, wobei einem verworrenere wird, je mehr man darüber schwätzt und flügelt; vor einem Geheimniß steh ich still, daran glaube ich, aber von Gott weiß und fühle ich was.“ Gott und nur Gott war immer nur sein einfaches Wort.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Der zuletzt an den Fleischermeister **Hanff** vermietet gewesene Laden Nr. 5 im Anbaue des rothen Thurms soll auf die sechs Jahre vom 1. October 1858 bis dahin 1864 öffentlich vermietet werden. Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 19. August 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 7. August 1858.

Der Magistrat.

Der von mir zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des vormals **Salzmann'schen** Ackerplans Nr. 91 am weißen Graben von 32 Morgen 143 □ Ruthen auf den

16. August cr.

anberaumte Termin wird als erledigt hiermit aufgehoben.

Halle, den 9. August 1858.

Der Justiz-Rath Fritsch.

Auction.

Donnerstag den 12. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich **alter Markt Nr. 5** 4 Stück gute Hobelbänke nebst complettem Tischlerwerkzeuge und eine Parthie Nuthholz.

Brandt, Auct. Commiff. u. ger. Taxator.

Donnerstag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr will ich die zur **Bernh. Schober'schen** Masse gehörige fast neue Ladeneinrichtung und Laden-Inventar, verschiedenes Mobiliar, ein sehr gutes Mahagoni-Pianosorte, einen Schreibsecretair, mehrere Schreibpulte, div. Bücher, worunter Schiller's Werke, im Locale gr. Steinstraße Nr. 71 meistbietend verkaufen.

J. G. Fiedler, Verwalter der Masse.

Fliegenleim

in Büchsen und ausgewogen empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Trockene Hefe

in vorzüglicher Qualität und jedem Quantum, täglich frisch, bei

Theodor Eisentraut.

Feinschmeckende **Thüringer Salzbutte** empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Ausverkauf.

Da mein Laden rother Thurm-Anbau Nr. 10 im April 1859 pachtlos wird, so will ich meine sämtlichen Waaren, als: **Tuche, Buckskins, halbwoollene und baumwollene Rock- und Hosenstoffe, Piqué**, wollene und seidene **Westenstoffe**, und ebenso mein Lager fertiger **Herren-Garderobe** zu bedeutend billigen Preisen verkaufen.

Halle. **C. Goldschmidt**, Thurmanbau.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse, empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Frische **Sächsische u. Thüringer Salzbutte**, à *tl.* 10 *Sgr.*, **Bayerische Schmelzbutte**, à *tl.* 10 *Sgr.*, **Ungarisches Schweinesfett**, 8²/₃ *Sgr.*, gutkochender **Weis**, à *tl.* 1 *Sgr.* 9 *S.*, bei

Carl Brodtkorb.

Selterwasser (für 1 *Rthl.* 9 Flaschen), **Sodawasser u. Bitterwasser** empfing wieder in frischer Füllung

Carl Brodtkorb.

Heute, Mittwoch, **Braunbier** in der Brauerei große Ulrichsstraße Nr. 49 bei

Wilh. Naumann.

Neue saure Gurken sind in Schocken und einzeln billig zu verkaufen Promenade Nr. 8.

Täglich gut schmeckendes Landbrod ist zu haben bei **W. Hudloff**, Promenade Nr. 8.

Ein echter schwarzer Pudel, gut dressirt, ist zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 7.

Ein fast noch neues eichnes Thor mit Füllungen und mehrere Fensterladen sind zu verkaufen

Strohhoßpize Nr. 11.

Ein guter Zughund ist probemäßig zu verkaufen gr. Steinstraße Nr. 75.

Ganz trockene eschene, rothbuchene, pappelne Bohlen und Bretter sind zu verkaufen **Steinweg Nr. 15.**

Bier Stück große Faß mit Eisenband, ca. 4—500 Quart haltend, sind zu verkaufen bei

Friedr. Rose.

Zur Erweiterung einer renommirten Maschinenfabrik mit Eisengießerei wird ein Theilnehmer mit Mitteln gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen durch **Hrn. Heinrich Hübner**, Leipzig.

Ein Comptoir-Schreibpult wird zu kaufen gesucht Klausthorstraße Nr. 10 im Comptoir.

Zum Wäscheausbessern wird eine Frau gesucht und kann sich melden Schülershof Nr. 1, 1 Tr.

Flinke und fleißige Näherinnen finden lohnende Beschäftigung Mittelstraße Nr. 4 bei **G. Voigt**.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht in einem Laden oder bei ein Paar einzelnen Leuten Stellung. Näheres Leipziger Straße Nr. 7 bei **Fr. Mayer**.

Ein Mädchen, die gut nähen kann, kann den 15. oder den 1. in Dienst kommen große Ulrichsstraße Nr. 24 im Laden rechts.

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen versehen findet zum 1. October c. einen Dienst bei gutem Lohn in der **Mühle zu Döllnitz**.

Zum 1. October wird eine gute Köchin gesucht vom Professor **v. Schlechtendal** im bot. Garten.

Eine Wohnung von Stube, Kammer und einer Stelle zur Hobelbank im Preise von 20 bis 24 *Rthl.* wird von ein Paar alten Leuten mit einer Tochter gesucht. Zu erfragen Kellnergasse Nr. 5, 2 Tr.

Die Bel-Etage meines Hauses, romantisch im Garten gelegen, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, steht zum 1. October zu vermieten. Das Nähere kleines Lerchenfeld Nr. 3, parterre rechts.

In einem neu gebauten Hause sind mehrere anständige Wohnungen zu vermieten von 30 — 50 *Rthl.* und zum 1. October zu beziehen Strohhospitze Nr. 11.

In meinem Hause an der neuen Promenade sind die erste Etage, 5 Stuben nebst allem Zubehör, und zwei Läden mit Gas-Einrichtung nebst Ladenstuben zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Prof. **Bindseil**, Brunoswarte 11.

Kathausgasse Nr. 9 ist die Bel-Etage, 3 Stuben, Entrée, Küche, Keller u. s. w. an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten, nach Umständen auch zum 1. September.

Neumarkt, Geiststraße **Nr. 73** ist die obere Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Zwei freundliche Stuben, vorn heraus, vermieten und sofort oder zum 1. September beziehen bei

A. Jüdel,

Magdeburger Chaussee Nr. 17, 1 Treppe.

Eine Stube zu vermieten Töpferplan Nr. 4.

Eine Wohnung, welche ein Tischler inne hat, ist zu vermieten Steinstraße Nr. 31 im Hofe.

Zum 1. October d. J. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche und allem nöthigen Zubehör zu vermieten Magdeb. Chaussee Nr. 6.

Ein freundliches möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres Moritzkirchhof Nr. 8.

Schlafstellen stehen offen alter Markt 4, 2 Tr.

Eine Schlafstelle offen kl. Schlanm Nr. 10.

Auf dem Wege über die neue Promenade nach dem Markt und Universitätsgebäude ist am 8. August c. ein goldenes Armband mit Granaten in Form einer Schlange verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Leipziger Straße 73 parterre.

Ein dunkelbrauner Jagdhund mit weißer Brust ist mir zugelaufen bei **Neumeister**, Unterberg 23.

Eine Gans aufgefangen. Abzuholen gegen Insektionsgebühren Schulgasse Nr. 1.

Ein Dienstbuch verloren. Abzugeben Fleischer-gasse Nr. 17. **Th. G.**

Ein goldener Trauring, gez. F. W. 1836, ist verloren. Der Finder wird ersucht denselben Leipziger Straße Nr. 9 gegen gute Belohnung abzugeben.

Sämmtliche Tischler-Meister von Halle werden zu Mittwoch den 11. August Abends 8 Uhr auf den „kühlen Brunnen“ freundlichst eingeladen.

Bericht der gewählten Kommission.

W. Müller. A. Schönemann.

Is Habeninsel. Z
Mittwoch ladet zum Concert vom **Vereinigten Musikcorps** ergebenst ein **Reichmann.**

W a r n u n g.

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe. **A. Großmann**, Stellmacher.

Noch nie dagewesen!

Fabrik von Senkeln, Nähnadeln und Zwirn. En-gros-Lager französischer, englischer und schweizer Stickerien, sowie feiner Galanterie- und Kurz-Waaren

von Elkan aus Brandenburg a. S.

Zum diesmaligen Jahrmärkte bieten wir einem geehrten Publikum und unsern geschätzten Kunden noch mehr Gelegenheit, ihren Bedarf an obigen Artikeln billiger als sonst und zu wahren Spottpreisen einzukaufen, da wir durch große und vortheilhafte Einkäufe von einem fallirten englischen Hause im Stande sind, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, wie dies folgender Preis-Courant beweist:

A. **Echt engl. Nähnadeln**, 25 St. für 1 *Sgr.*; 100 St. fort. 3 *Sgr.*; eine geringere Sorte 1½ *Sgr.* für 100 St.; **Stopsnadeln**, sortirt, 25 St. für 1¼ *Sgr.* Alle Sorten **Stechnadeln**, à *Lth.* 9 *S.*; **Stricknadeln** von Stahl, à Satz 4 und 5 *S.*; **silberplattirte Haken und Desen**, à Groß 2½ *Sgr.*; **echte plattirte und schwarze** 1 *Sgr.*, 3 Groß für 2½ *Sgr.*; ¼ lange **Schnürsenkel** à *Dgd.* 1 *Sgr.*; eine neue Sorte, der Seide ganz ähnlich, 1½ *Sgr.*; rein **seidene**, à *Dgd.* 2½ *Sgr.*; die längsten zu **Corsettschnürleibern**, à *Dgd.* 2 *Sgr.*; dergl. in **Wolle** 3 *Sgr.*; dergl. in **Hanf** 3 *Sgr.* Besonders für **Schneidermeister** und **Rätherinnen** beachtenswerth: **Hanzwirne** in **Lagen**, 4 *Lth.* für 2 *Sgr.*; dergl. in **Strähn** für 1 *Sgr.*; **Porzellanknöpfe**, 6 *Dgd.* für 9 *S.*; **Glasknöpfe**, **Prima**, à *Dgd.* 2 *S.*; **Hemdenknöpfe**, à *Dgd.* 6 *S.*; **Siegellack** 4 **Stangen** für 1 *Sgr.*

B. **Weißstickerien**: Die feinsten gestickten **Kragen** von 2½ *Sgr.* an; dergl. **Ärmel** von 5 *Sgr.* an; dergl. **Taschenrucher** 7½ *Sgr.*; sowie **ausgezeichnete Sachen** zu **Weißstickerien**.

C. **Galanteriewaaren**, als: alle Sorten **Portemonnaies**, **Beutel** und **Etuis**, die feinsten **Achat-** und **Granat-Armbänder** von 1 bis 26 *Rh.* à *Dgd.*, dergl. **Broche's** von von 7½ *Sgr.* bis 2 *Rh.* das Stück; **Garnituren**, **Medaillons**, **Boutons**, **Ringe** und **Uhrketten** in **Bronze** und **Stein** zu **auffallend billigen Preisen**.

Stand: Der **Zuckersiederei** gegenüber.

Tivoli-Theater zur Weintraube.

Mittwoch den 11. August:

Der schwarze Peter,
Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Hierauf:

Männertreue,
Lustspiel in 1 Akt von Dr. Töpfer.

Zum Schluß (auf Verlangen):
33 Minuten in Grüneberg,
oder: **Der halbe Weg,**
Posse in 1 Akt.

Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Die heute erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Clara** geb. **Hesse** von einem gesunden Mädchen beehrt sich hiermit anzuzeigen

G. Klingebiel, Prediger an d. Hauptkirche.
Lübben den 8. August 1858.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 9. August		Den 10. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	20 Grad.	17 Grad.	14 Grad.
Wasser	15½ "	15 "	15½ "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Elkan aus Brandenburg.

Bitte auf unsere Firma zu achten!